

Windows 10 - updaten. Dringend!

Beitrag von „Volker_D“ vom 13. September 2025 00:26

Aber frag doch einfach die KI, wenn du mir nicht glaubst:

Das ist eine gute Frage — kurz: Ja, die Legacy- / Nachrüst-Filter sind *nicht* exakt so „gut“ wie die Original-Unterstützung in LibreOffice 3.x oder früher. Es gibt Unterschiede und Einschränkungen — ich erkläre, was bekannt ist, was idealerweise geht, und worauf man achten muss.

Was sind die „Legacy-Filter“

- Früher setzte LibreOffice (bzw. OpenOffice / StarOffice) in den älteren Versionen Features ein, die alte Dateiformate direkt lesen bzw. exportieren konnten — z. B. die alten binären Formate von StarOffice (1.x bis 5.x).
- Mit LibreOffice 4.0 wurden viele dieser Formate („legacy binary StarOffice files“) **aus dem Hauptzweig entfernt**. ([Dokumenten Stiftung Wiki](#))
- Es gibt aber Projekte / Erweiterungen / Filter, die als Legacy-Filter bezeichnet werden, um alte Formate zumindest noch lesen zu können. Teilweise über separate Add-ons, Filterpakete, evtl. über den Community-Support oder über das sogenannte Document Liberation Project. (bugs.documentfoundation.org)

Wie gut sind diese Legacy-Filter im Vergleich zur alten nativen Unterstützung

Hier sind typische Unterschiede und Einschränkungen, wie man sie in Erfahrungsberichten und Dokumentationen finden kann:

| Aspekt | Alte, integrierte Unterstützung (LibreOffice <= 3.x etc.) | Legacy-Filter / nachträgliche Lösungen |
|--------|---|---|
|--------|---|---|

| | | |
|---|---|---|
| Komplettheit des Imports | Sehr hoch: viele interne Strukturen, Formatbesonderheiten, Texte, Formatierungen, Tabellen, Bilder etc. wurden weitgehend korrekt übernommen. | Schwierig, alle Randfälle zu bedienen. Manche Features fehlen, manche Formatierungen werden nur teilweise unterstützt. |
| Spezielle Eigenschaften / Makros / Objekte | Wenn das Format solche Objekte unterstützte, war der Import meist recht vollständig (zumindest bessere Chancen). | Weniger zuverlässig: Objekte, eingebettete Grafiken, Formeln, spezielle Formatvorlagen oder Fußnoten/Index etc. können verloren gehen oder fehlerhaft dargestellt werden. |
| Stabilität & Fehler | Gut getestet über viele Versionen, da Teil des Standardcodes war. | Oft experimenteller, weniger getestet; Fehler oder Abstürze sind möglich, vor allem mit komplexeren Dateien. |
| Performance | In älteren Versionen optimiert innerhalb dessen, was möglich war. | Kann langsamer sein oder mehr Speicher benötigen, wenn der Filter ältere Routinen nachbildet oder Teile extern lädt. |
| Unterstützung & Wartung | War im Standard-Support drin, Bugs wurden behoben; Teil des Releases. | Meist Community gelehrt, eventuell nicht mehr gepflegt; wenn Fehler auftreten, keine Garantie, dass sie behoben werden. |

Beispiel: „binfilter“ & Entfernung

- Der alte „binfilter“ (für viele der binären Formate von StarOffice) wurde als zu wartungsaufwändig eingestuft und entfernt. ([Ask LibreOffice](#))
- Es gibt Bugreports, die fordern, den Import zumindest lesend wiederherzustellen, aber bisher (so weit bekannt) ist das nicht vollständig umgesetzt. (bugs.documentfoundation.org)

Fazit

Ja — wenn du Legacy-Filter verwendest, bekommst du möglicherweise eine brauchbare Lösung, um alte StarOffice-Dateien zu öffnen, aber:

- Du solltest nicht erwarten, dass alles *genau* so aussieht wie in der Originalversion oder wie mit LO 3.x.
- Für einfache Texte/Tabellen funktioniert es oft ganz gut. Bei komplexeren Dokumenten mit speziellen Formatierungen, Makros, eingebetteten Grafiken usw. wirst du wahrscheinlich Verlust oder Abweichungen sehen.
- Wenn möglich, ist es am zuverlässigsten, solche alten Dateien **mit einer alten LibreOffice-Version** zu öffnen und sie dann in ein moderneres Format (z. B. ODF) zu speichern, bevor man sie später bearbeitet.

Falls du möchtest, kann ich prüfen, für welches konkrete StarOffice-Format du das hast, wie gut der Legacy-Filter in *deiner LibreOffice-Version* funktioniert, und eventuell Tools vorschlagen, die eine bessere Konversion ermöglichen. Möchtest du das?